



BÜRGERINITIATIVE L(I)EBENSWERTES BAD NENNDORF

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

ein turbulenter Monat geht zu Ende. In den letzten Tagen war die neu gegründete Bürgerinitiative „Lebenswertes Bad Nenndorf“ wiederholt in den Zeitungen und sogar im Radio.

Das Thema scheint viele zu interessieren. Das macht Mut, die Dinge anzugehen!

Jetzt gilt es, die Bedeutung der Bürgerinitiative (BI) durch eine möglichst hohe Mitgliederzahl zu stärken. Ziel ist es, ganz schnell viele Unterstützer zu finden. Sei es aktiv bei öffentlichen Versammlungen, bei politischen Sitzungen, bei der Verteilung von Informationsmaterial oder auch einfach zur moralischen Unterstützung als passives Mitglied.

Was ist bisher geschehen?

- Anfang September
Eine Planungszeichnung über eine Bebauung „Westlich Peser“ wurde den betroffenen Anwohnern anonym in den Briefkasten geworfen.
- 05.09.2018
Veröffentlichung eines Zeitungsartikels in den Schaumburger Nachrichten zu einem neuem Baugebiet in Bad Nenndorf.
- 06.09.2018
Viele Anwohner erhielten ein Schreiben des Stadtdirektors Mike Schmidt. Es wird dort versichert, dass sich alle Planungen noch in einem sehr frühen Stadium befinden.
- 10.09.2018
In der Ratsversammlung am 10.09. erklärte Herr Schmidt auf Nachfrage eines Bürgers nochmals, dass das Verfahren ganz am Anfang stehe und zunächst im Umweltausschuss über die Änderung des Flächennutzungsplanes entschieden werden muss.
- 11.09.2018
In der Bauausschusssitzung am 11.09. wurde im Zusammenhang mit der Bebauung in der Lindenallee von der WGN und vom Bündnis90/Die Grünen ein Runder Tisch zur Beratung des Wohnraumversorgungskonzeptes gefordert. Das Thema Bebauung Westlich Peser wurde nicht thematisiert.
Das erwähnte Wohnraumversorgungskonzept der Samtgemeinde Nenndorf (Teil 1) finden Sie auf der Homepage der Stadt Bad Nenndorf unter:
<https://www.nenndorf.de/wirtschaft-and-bauen/bauen/bauen-and-wohnen/wohnraumkonzept/>
- 13.09.2018
Eine überwältigend große Gruppe von Anwohnern traf sich „im Feld“ um Protest zu zeigen. Dieses wurde auch sofort von der Presse aufgenommen.
- 21.09.2018
Aufgrund der großen Zustimmung haben am 21.09. einige Anwohner die Bürgerinitiative „Lebenswertes Bad Nenndorf“ gegründet. Es wurden Ziele vereinbart, mit denen Bad Nenndorf weiterhin sinnvoll wachsen kann, gleichzeitig jedoch sinnlose Verschandelung von wunderschöner Landschaft verhindert wird.



BÜRGERINITIATIVE L(I)EBENSWERTES BAD NENNDORF

➤ 23.09.2018

Presseerklärung über die Gründung der BI und deren Ziele - Die sofortige Veröffentlichung zeigt die Brisanz des Themas. Die beiden Zeitungsartikel aus den Schaumburger Nachrichten und dem Schaumburger Wochenblatt vom 25.09. bzw. 26.09. finden Sie im Anhang.

Am 25.09. gab der stellvertretende Sprecher der BI ein kurzes Interview im MeerRadio.

Was ist noch nicht geschehen?

- Aktuell gibt es noch keine Nachfragen seitens Politik oder Verwaltung. Auch ist die BI noch nicht aktiv auf die Vertreter zugegangen. Die BI freut sich aber auf die ersten Gespräche, denn nur im Dialog kann ein Konsens erzielt werden.
- Es ist noch keine Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt.
Die Verwaltung muss zunächst über die Aufnahme des Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes entscheiden lassen. Dies erfolgt nach dem Kenntnisstand der BI im Planungs- und Umweltausschuss der Samtgemeinde.

Was ist geplant?

- Einer der wichtigsten ersten Schritte ist die Verhinderung der Aufnahme eines Bauleitverfahrens, auch in der Vorstufe, also keine Änderung des Flächennutzungsplanes ohne Gesamtkonzept.

Wie können Sie sich einbringen?

- **Die BI Lebenswertes Bad Nenndorf benötigt Ihren Rückhalt!**
Bitte leiten Sie bitte die Email mit dem Angebot zum Newsletter an möglichst viele Freunde, Menschen und Mitbürger weiter.
- **Unterstützen Sie die BI Lebenswertes Bad Nenndorf!**
Im Anhang finden Sie eine Beitrittserklärung zur BI. Bekunden Sie so Ihre Unterstützung.
- **Haben Sie besondere Kenntnis der Materie?**
Bitte schreiben Sie auch, welche Erfahrungen und Kompetenzen Sie einbringen können.
Aktuell wird Unterstützung in der Organisation und für die aktive Teilnahme an verschiedenen Arbeitsgruppen und Sitzungen benötigt.
Außerdem werden Sachkundige im Planungs- und Umweltrecht gesucht.

Wann geht es weiter?

- Ende Oktober / Anfang November (Termin ist noch in Klärung !!!) im Vereinsheim
Versammlung der Bürgerinitiative - Mitglieder und Interessenten herzlich willkommen
- 14.11.2018 19:00 Uhr Bauausschusssitzung der Stadt im Vereinsheim
→ wir zeigen Präsenz
- 29.11.2018 19 Uhr Planungs- und Umweltausschusses der Samtgemeinde im Rathaus
→ wir zeigen Präsenz



BÜRGERINITIATIVE L(I)EBENSWERTES BAD NENNDORF

Wenn Sie Anregungen, Informationen oder Fragen haben, erreichen Sie uns unter:

➤ bi-lebenswertes-bn@online.de

**Ihr Team von der Bürgerinitiative
L(i)ebenswertes Bad Nenndorf**

PS:

wir sind noch in der Aufbauphase, vieles ist noch nicht professionell aber alles mit ganz viel Herzblut.

PPS:

Bitte entschuldigen Sie, wenn wir nicht immer die weibliche, männliche oder Gender-Form geschrieben haben. ☺

Es sind ALLE - Frauen und Männer, Große und Kleine, Junge und Alte - immer herzlich willkommen.

Sie wollen keine weiteren Informationen erhalten?

Wenn Sie diesen Newsletter nicht erhalten möchten, schreiben Sie einfach eine Email an bi-lebenswertes-bn@online.de mit dem Betreff: KEIN Newsletter

Ihre Emailadresse und alle persönlichen Daten werden dann umgehend gelöscht.

26.09.2018 | Schaumburger Wochenblatt

Dieser Eintrag wird bereitgestellt durch Schaumburger Wochenblatt | Impressum



BAD NENNDORF (jl). Kaum angekündigt, ließ der innere Zirkel der protestierenden Bad Nenndorfer seinen Worten Taten folgen. Erst vor zwei Wochen hatten 170 Anwohner öffentlich ihren Unmut gegenüber dem möglichen Baugebiet "Westlich Peser" deutlich gemacht – jetzt gründeten 15 Personen die Bürgerinitiative mit dem Namen "Lebenswertes Bad Nenndorf". Die Anwesenden wählten einstimmig Initiator Werner Schulz zum Sprecher und Frank Ramthun zum Vertreter. Die Ziele, die die Mitglieder bei der Gründungsversammlung festlegten, gehen dabei über die bloße Verhinderung der Volksbank-Pläne hinaus. Sie richten sich generell gegen "ungezügelter Wachstum" in der Kurstadt und drängen auf das Wohnraumkonzept anstelle von Investoren, die Inhalte vorgeben. Konkret geht es der BI um fünf Forderungen. Erstens: Die gesamte Fläche zwischen Bad Nenndorf und Horsten südlich der Nenndorfer Straße soll für die landwirtschaftliche Nutzung weiterhin erhalten bleiben. Änderungen am gültigen Flächennutzungsplan werden abgelehnt. "Demzufolge ist auch die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das genannte Gebiet zu verhindern", schreibt die Initiative. Zweitens: Einen Riegel vor den "Bauboom getrieben von Investoren" schieben. Um ein l(i)ebenswertes Bad Nenndorf mit ländlichem Charakter zu erhalten, sei ein "strukturiertes, maßvolles und organisches Wachstum sinnvoll". Dafür sehen die Aktivisten andere kleinere Flächen in der Samtgemeinde als geeigneter für eine Wohnbebauung an. Zudem müsse die Erschließung in einem zeitlichen Rahmen erfolgen, der der Stadt und der Gesellschaft Zeit gebe mitzuwachsen. Drittens: Die Bürgerinitiative fordert die



Stärkung einer "langfristig, sozial und unabhängig lenkenden Stadtplanung"- und dafür die Einrichtung eines Runden Tisches von Fraktionen und Verwaltung, an dem sie als gleichwertiges Mitglied teilnimmt. In das Wohnraum-Ausbaukonzept, das erstellt werden soll, seien auch die Bürger frühzeitig mit einzubinden. Viertens: Die Baugebiet-Gegner sprechen sich gegen eine Verzögerung der Planung für gestalterischen Spielraum und damit gegen die parallele Bearbeitung respektive Änderung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen während der Erstellung des Wohnraumkonzeptes aus. "Nicht die Baupläne des Investors dürfen führen und so die Inhalte und das Tempo vorgeben, sondern das geforderte Gesamtkonzept", heißt es in der Presseerklärung. Durch die Investoren werde zurzeit offenkundig ein Zeitdruck aufgebaut, der im Sinne der Stadt nicht hilfreich sei. Sollte es nicht möglich sein, die B-Planung zu verhindern, wollen Schulz und seine Mitstreiter die Option eines Bürgerbegehrens prüfen. Fünftens: Der dörfliche Charakter von Horsten dürfe nicht verloren gehen und der Charakter von Bad Nenndorf als Kurort – und nicht als Schlafstadt von Hannover – solle erhalten bleiben. Der Wohnraum müsse sowohl für die Bürger der Samtgemeinde und als auch für "ländlich" orientierte Neubürger attraktiv sein. Wohnraumverdichtung dürfe es nur an Stellen geben, wo sie sich "harmonisch ins Gesamtkonzept für ein lebenswertwertes Bad Nenndorf einfügt". Interessierte erreichen die BI unter der E-Mail-Adresse werner.schulz1956@outlook.com. Foto: jl/Archiv

Bürgerinitiative gegen Baugebiet

Die Stadt Bad Nenndorf hat eine neue Bürgerinitiative. Aus Widerstand gegen das geplante Baugebiet Westlich Peser hat sich eine Gruppe unter dem Namen „Lebenswertes Bad Nenndorf“ zusammengeschlossen. Zu den Zielen gehört über das Verhindern des Baugebiets hinaus eine grundsätzlich neue Siedlungspolitik.



Der noch freie Bereich zwischen Auf dem Lay und Horsten soll Ackerland bleiben, fordert die Bürgerinitiative Lebenswertes Bad Nenndorf. Quelle: gus

BAD NENNDORF. In einer Pressemitteilung erklärt die Gruppe, dass der Initiator der Bewegung, Werner Schulz, zum Vorsitzenden gewählt worden ist. Als sein Stellvertreter fungiert Frank Ramthun, die Pressenotiz verfasste Rolf Neumann, der als Mann für Öffentlichkeitsarbeit ausgewählt wurde. Wie groß die neue BI ist, geht daraus nicht hervor.

Ein „innerer Zirkel“, der 15 Personen umfasse, habe die Gründung der Initiative formal vollzogen. Zu [einer Versammlung](#) vor knapp zwei Wochen sollen 170 Interessierte gekommen sein – die Zahl wurde von Vertretern der Stadt aber als erheblich niedriger eingeschätzt.

Eine zentrale Forderung der BI lautet: „Die gesamte Fläche zwischen Bad Nenndorf und Horsten südlich der Nenndorfer Straße soll für die landwirtschaftliche Nutzung weiterhin erhalten bleiben.“ Damit greifen die Gegner [der Baugebietspläne](#) eine alte Forderung auf, die aber offenbar nirgends niedergeschrieben wurde – zumindest hat bisher kein Beteiligter ein Ratsprotokoll dazu gefunden.

Als vor etwa 15 Jahren nach dem Horster Feld und In der Peser noch das Baugebiet Auf dem Lay auf den Weg gebracht wurde, das sich um ein weiteres Stück an Horsten heranrobbte, soll von einer roten Linie die Rede gewesen sein, die nicht von [zusätzlichem Bad Nenndorfer Siedlungsbau](#) übertreten werden dürfe. Gemeint war, dass die Kurstadt von da an nicht mehr weiter in westlicher Richtung expandieren solle. Das [Hohefeld-Baugebiet](#) befindet sich noch weiter von Horsten entfernt als das gegenüberliegende Areal In der Peser.

Hinsichtlich künftiger Stadtplanung fordert die Initiative kleinere Baugebiete – Westlich Peser soll eine dreistellige Zahl an Grundstücken bekommen – und weniger Zeitdruck von Investorensseite. Letztgenannter Aspekt soll mehr gestalterischen Freiraum ermöglichen.

Bad Nenndorf müsse darüber hinaus seinen ländlichen Charakter behalten und nicht zu einer „Schlafstadt von Hannover“ geraten. Beim Erreichen ihrer Ziele setzt die Gruppe auf das **Wohnraumkonzept**, das derzeit in Arbeit ist. In dessen Entstehungsprozess sollen auch die Bürger einbezogen werden. „Es soll ein runder Tisch von Fraktionen und Verwaltung eingerichtet werden, an dem die Bürgerinitiative als gleichwertiges Mitglied teilnimmt“, schreibt die Gruppe, die ferner eine langfristige und soziale Expansionsplanung einfordert.

Wer sich mit der BI in Verbindung setzen möchte, kann dies per E-Mail an werner.schulz1956@outlook.com tun.

Schaumburger
Nachrichten

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de
